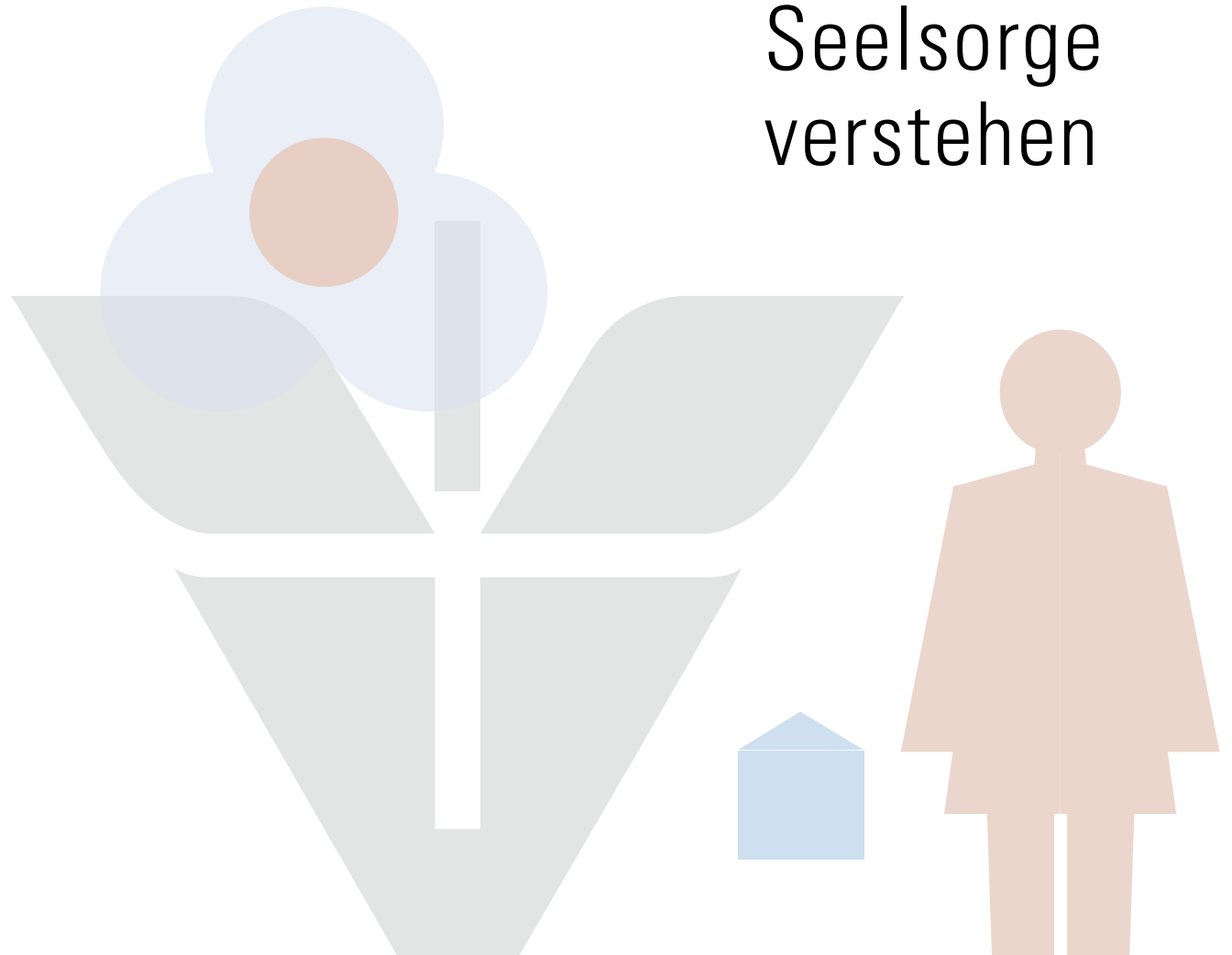




Was wir unter Seelsorge verstehen



Vinzenz von Paul gGmbH
Soziale Dienste und Einrichtungen

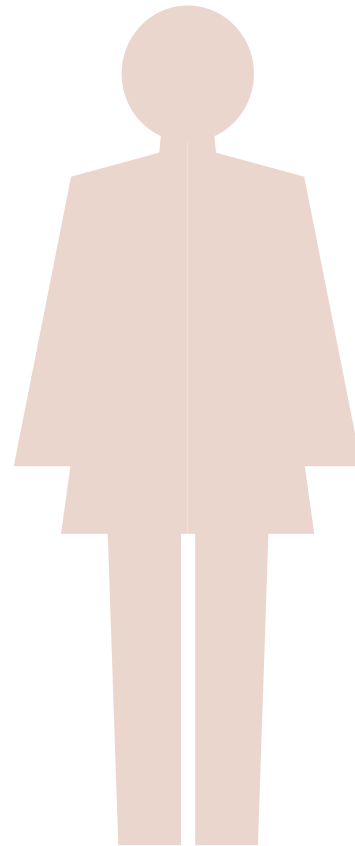
Bocksgasse 20-22
73525 Schwäbisch Gmünd

Tel.: (0 71 71) 8 74 33-0
Fax: (0 71 71) 8 74 33-99

E-Mail: info@vinzenz-von-paul.de
www.vinzenz-von-paul.de

Inhalt

Die christliche Vorstellung von Gott	4
Das christliche Bild vom Menschen	8
Unser Verständnis von Seelsorge	12
Aufgaben in der Seelsorge	16
Struktur und Organisation	18
Angebote/Fortbildungen (gGmbH Ebene)	19



Grüß Gott liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

„Die Sorge um den ganzen Menschen (Körper, Psyche, Geist) verstehen wir als Auftrag aller. Mit unseren persönlichen Fähigkeiten und Aufgaben tragen wir die Seelsorge gemeinsam und tragen damit dazu bei, dass der andere in Würde leben und arbeiten kann.“

Mit diesen zwei Sätzen möchte ich die zentralen Aussagen unseres „neuen“ Seelsorgeverständnisses zusammenfassen. In einem zweijährigen Dialogprozess haben wir unser „altes“ Seelsorgekonzept reflektiert und überarbeitet. Die Grundaussage des ursprünglichen Konzeptes ist dabei erhalten geblieben:

„Seelsorge verstehen wir als Auftrag aller.“

Gemeinsam haben wir festgestellt, dass wir mit unserer Entwicklung im Bereich Seelsorge seit dem Jahr 2000 einen guten und wichtigen Weg eingeschlagen haben. Im Rahmen unserer Seelsorgeklausuren in den Jahren 2011 und 2012 gaben uns Prof. Dr. Paul M. Zulehner und Prof. Dr. Dr. Doris Nauer wichtige Impulse zur Weiterentwicklung unseres gemeinsamen Seelsorgeverständnisses.

Daraufhin haben wir in einem zweijährigen Dialogprozess mit Führungskräften und Mitarbeitenden quer durch alle Berufsgruppen und Regionen unser verbindendes Seelsorgeverständnis entwickelt, das sich im Pflegealltag vielfältig gestaltet.

Das Ergebnis dieses Prozesses halten Sie nun in Ihren Händen. Ein kurzer Hinweis dazu: Die Broschüre ist so aufgebaut, dass Ihnen zunächst anhand einer Grafik und wenigen Sätzen das Verständnis von Gott, vom Menschen und von der Seelsorge vorgestellt wird. Zur Vertiefung finden Sie dann jeweils einen ausführlichen Text. Im Anschluss daran sind die Kernaufgaben sowie die Struktur und Organisation der Seelsorge beschrieben.

Das vorliegende Konzept soll dabei kein Papier bleiben, sondern im Alltag handlungsleitend werden. Dazu braucht es den kontinuierlichen Dialog unter Mitarbeitenden und Führungskräften. Sie sind eingeladen, sich von den Grundlagen inspirieren zu lassen und in anregende Gespräche zu kommen. So wird Seelsorge als Ausdruck unserer Unternehmenskultur im lebendigen Miteinander in den Einrichtungen und Diensten erfahrbar.

Lassen Sie uns diese Kultur des Dialogs und Miteinanders gemeinsam leben.

Im Juli 2015

A handwritten signature in blue ink, reading 'Jörg Allgayer'. The signature is fluid and cursive.

Jörg Allgayer
Geschäftsführer



Gott liebt uns ohne Vorbehalt.
Vinzenz von Paul

Was wir unter Seelsorge verstehen, gründet auf der christlichen Vorstellung von Gott und dem christlichen Bild vom Menschen. Dabei greifen wir auf Erfahrungen zurück, die Menschen mit Gott gemacht haben und die in der Bibel geschildert werden.

Die christliche Vorstellung von Gott

Die Bibel beschreibt Gott als Schöpfer des Lebens, der alle Menschen bedingungslos liebt. In Jesus Christus hat Gott als Mensch unser Leben geteilt bis zum Tod. In seinem Sterben und seiner Auferstehung gründet unsere Hoffnung auf Versöhnung und Erlösung. Durch den Heiligen Geist erfahren Menschen heute ganz konkret, dass Gott ihnen nahe ist.

Gott ist die Liebe.
1 Joh 4, 16

Gott liebt uns ohne Vorbehalt. Gott übersteigt alle Erkenntnis.

Diese beiden Gedanken des heiligen Vinzenz von Paul bringen zwei zentrale Aspekte des christlichen Gottesverständnisses zum Ausdruck. In dieser Spannung bewegen wir uns.

Auf der einen Seite erleben wir, dass Gott alles übersteigt und immer wieder ganz anders ist und größer, als wir Menschen es uns vorstellen können. Zugleich glauben wir, dass Gott die Liebe ist (1 Joh 4, 16). Wir glauben, dass Gott alle Menschen bedingungslos liebt und uns mit seiner Liebe umfängt und birgt. Nichts vermag uns von ihr zu trennen und Gott möchte, dass diese Liebe in unserem Umgang miteinander spürbar wird. So kann sich Gottes Gegenwart in uns und durch uns Menschen ereignen.

Liebe sei Tat.

Vinzenz von Paul

Gott ist Schöpfer des Lebens und wird alles vollenden. Er hat uns als freie, einmalige und eigenständige Menschen geschaffen und verspricht uns Leben über den Tod hinaus. Er begleitet uns. Er ist Vater, ist mütterlich um uns in Sorge, barmherzig, gnädig, gerecht und gütig. Er zeigt sich auf vielfältige Weise. Für uns wird dies im besonderen sichtbar in den Worten der Heiligen Schrift und in der Geschichte Gottes mit seinem Volk.

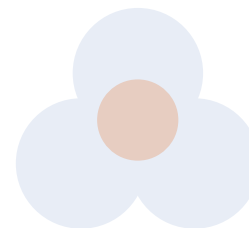
In Jesus Christus fand die Geschichte Gottes mit den Menschen ihre Fortsetzung und ihren Höhepunkt. In ihm hat Gott selbst unser Leben geteilt. In Jesu Leben,

Sterben und seiner Auferstehung hat jeder Zukunft und Grund zur Hoffnung. In seinem Handeln zeigt sich Gottes Barmherzigkeit und Liebe, sein Wille zur Vergebung, Versöhnung und Erlösung. Damit gibt er uns Orientierung für unser Tun.

Gottes Heiliger Geist begleitet uns und steht uns bei. Er hält in uns die Sehnsucht nach Gott wach, bewegt uns und lässt uns handeln.

Dass Gott sich in drei Weisen gleichzeitig zeigt, ist für uns schwer vorstellbar. Wir verstehen darunter, dass Gott als Schöpfer, Sohn und Heiliger Geist in sich Beziehung ist. Er tritt auch mit uns in Beziehung und wird in Begegnungen erfahrbar. Er respektiert uns Menschen als Personen und erkennt unsere Freiheit und unseren eigenen Willen an. Er erwartet unsere Eigeninitiative und ergänzt unser Tun.

Diese Geschichte Gottes mit uns Menschen endet nie. Gottes Liebe ist Zuspruch und Anspruch zugleich. Vinzenz von Paul und Luise von Marillac sahen den Anruf Gottes in den Nöten ihrer Zeit und antworteten mit tatkräftiger Nächstenliebe:

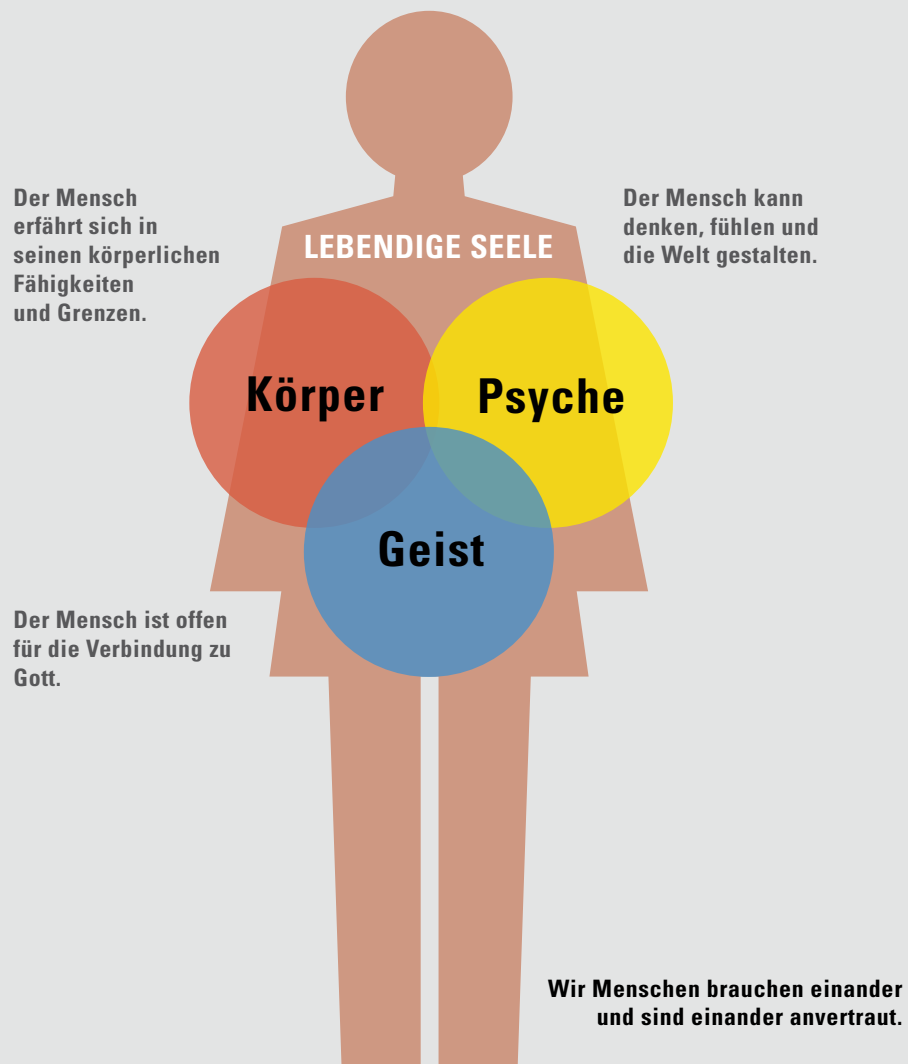


**Dem Nächsten helfen wegen der Liebe,
die Gott zu uns allen hat.**

Luise von Marillac

Davon können wir uns auch heute noch inspirieren lassen und unsere ganz persönliche Antwort auf Gottes Liebe zu uns finden.

DER MENSCH ALS GESCHÖPF GOTTES



Das christliche Bild vom Menschen

Die Bibel beschreibt den Menschen als einmaliges Geschöpf, das Gott ähnlich ist und dem Gott das Leben schenkt. Dies begründet die unantastbare Würde jedes einzelnen Menschen. Als „lebendige Seele“, wie die Bibel es ausdrückt (Gen 2,7), trägt der Mensch die einzigartige Fähigkeit in sich, Gott zu suchen.

Menschsein erleben wir in verschiedenen Dimensionen: Körper, Psyche und Geist machen den Menschen als lebendige Seele aus. Der Mensch erfährt neben Freude und Glück auch Not und Leid und ist in seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten begrenzt. Darin ist er auf die Beziehung zu anderen Menschen angewiesen und braucht Beachtung und Liebe.

**Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde,
zum Bilde Gottes schuf er ihn;
und schuf sie als Mann und Frau.**

Gen 1,27

Unser Verständnis vom Menschen beruht auf dem jüdisch-christlichen Menschenbild. Seinen Ausgang nimmt es in der Geschichte der Schöpfung des Menschen.

**Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde,
zum Bilde Gottes schuf er ihn;
und schuf sie als Mann und Frau.**

Gen 1,27

Gottes Zuwendung mündet in der Liebe Jesu Christi, die allen bedingungslos gilt. In diesem Sinn ist jeder Mensch von Gott selbst einmalig geschaffen und geliebt.

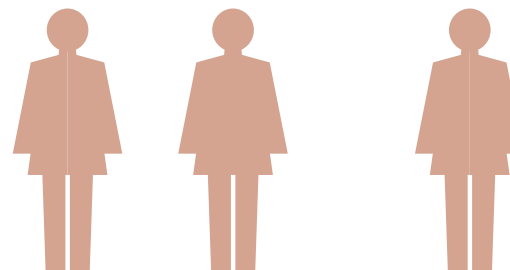
Als Ebenbild Gottes hat der Mensch eine unverlierbare Würde. Damit steht Gott immer schon mit jedem Menschen in Beziehung. Diese Würde kann der Mensch niemals verlieren und sie kann ihm von niemandem genommen werden. Zugleich sind die Menschen eingeladen, von sich aus die Beziehung zu Gott zu suchen, zu pflegen und auf sein Beziehungsangebot mit dem eigenen Leben zu antworten.

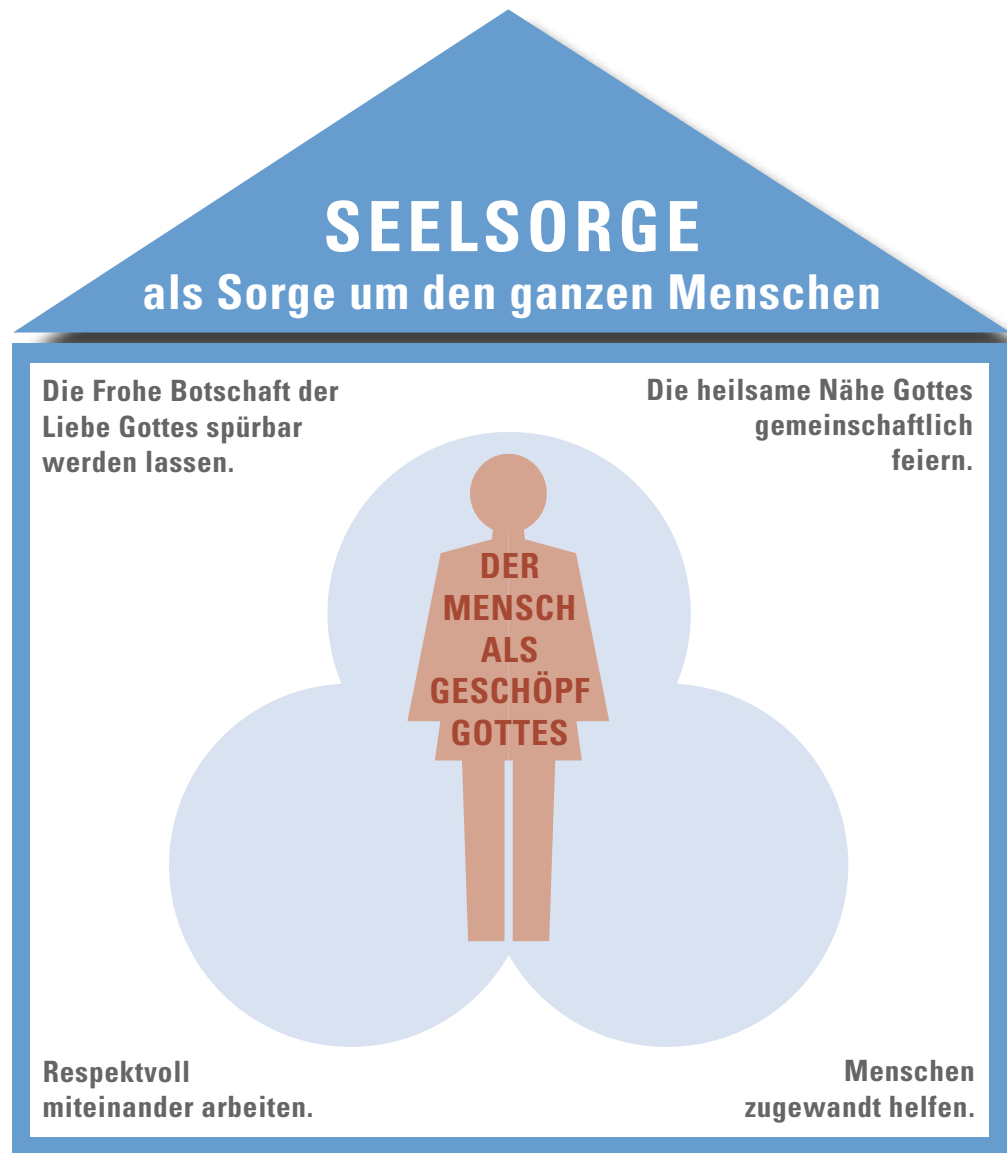
Jeder Mensch ist dazu fähig und eingeladen, über sich selbst und die Dinge dieser Welt hinaus zu sehen und sich dem letzten Grund seines Daseins zu öffnen: dem Geheimnis, das wir Gott nennen. Niemand weiß, welche Geschichte Gott mit jedem einzelnen hat. Der religiöse Weg des Einzelnen ist deshalb ein sehr persönlicher, vor allem lebenslanger Weg, der ebenso zu achten ist wie die Person an sich.

Lebendig und frei geschaffen erfahren wir als Menschen in unserem Leben neben Freude und Glück auch Not und Leid. Wir machen Fehler, werden an uns und anderen schuldig und sind in unseren Fähigkeiten und Möglichkeiten begrenzt. Somit gehört zu uns als Menschen, dass wir zugleich schutzbedürftig und mündig sind, mit den anderen verbunden und selbständig, verletzbar und frei. Wir Menschen brauchen einander und sind einander anvertraut.

Menschsein erleben wir in verschiedenen Dimensionen: Körper, Psyche und Geist machen den Menschen zu einer lebendigen Seele. In ihren körperlichen, psychischen und geistigen Fähigkeiten und Bedürfnissen erfahren Menschen sich selbst und brauchen ganzheitlich Beachtung und Wertschätzung. Zentrale menschliche Bedürfnisse sind es, dazu zu gehören (Heimat), etwas bewirken zu können (Macht) und Anerkennung zu bekommen (Name). Diese Bedürfnisse können wir uns nicht selbst erfüllen, sondern nur in Gemeinschaft mit anderen und mit Gott.

**Wir Menschen brauchen einander und
sind einander anvertraut.**





**Gott hat uns zu Helfern seiner unendlichen Vaterliebe erwählt.
Er will, dass diese Liebe sich in der ganzen Welt ausbreitet.**
Vinzenz von Paul

Unser Verständnis von Seelsorge

Aus diesem Verständnis heraus verstehen wir Seelsorge als Sorge um den ganzen Menschen. Dabei nehmen wir den Menschen in seiner einmaligen Lebensgeschichte ernst und gehen auf seine individuelle Lebenssituation und Bedürfnislage ein. Seelsorge ist für uns vor allem eine innere Haltung den Menschen gegenüber.

Wir nehmen die körperlichen, psychischen und geistigen Bedürfnisse von Menschen wahr und tragen durch unser tägliches Handeln dazu bei, dass sie in Würde leben und ihre Sorgen und Nöte tragen können.

In unseren Einrichtungen und Diensten wollen wir Seelsorge glaubwürdig zum Ausdruck bringen und gemeinsam unsere christliche Hauskultur gestalten. Als Dienstgemeinschaft wollen wir respektvoll miteinander leben und arbeiten.

**Die ganzheitliche Sorge um den Menschen
verstehen wir als Auftrag aller.**

Unser Verständnis von Seelsorge gründet auf der christlichen Gottesvorstellung und dem christlichen Verständnis vom Menschen. Gott wendet sich in seiner bedingungslosen Liebe jedem einzelnen Menschen in seiner Ganzheit zu. Der Zuspruch dieser Liebe kann und will Quelle unseres Handelns im Alltag sein.

Jesus fordert uns dazu auf, einander im Bewusstsein dieser bedingungslosen Liebe zu begegnen:

Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.

Joh 15,12

Vinzenz von Paul wählte dafür in seiner Zeit folgende Worte:

Gott hat uns zu Helfern seiner unendlichen Vaterliebe erwählt. Er will, dass diese Liebe sich in der ganzen Welt ausbreitet.

Vinzenz von Paul

Aus diesem Verständnis heraus verstehen wir Seelsorge als Sorge um den ganzen Menschen. Dabei nehmen wir den Menschen in seiner einmaligen Lebensgeschichte ernst und gehen auf seine individuelle Lebenssituation und Bedürfnislage ein.

Unsere ganzheitliche Sorge trägt dazu bei, dass Menschen ihr Schicksal besser tragen und „Leben in Fülle“ (Joh 10,10) erfahren können. Wir sind davon überzeugt, dass sich Seelsorge jederzeit in großer Vielfalt dort ereignet, wo Menschen einander wahrnehmen und begegnen. In Krisen- und Grenzsituationen sind wir besonders herausgefordert, füreinander da zu sein.

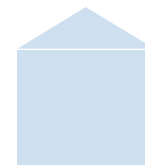
Die Sorge um den ganzen Menschen (Körper, Psyche, Geist) verstehen wir als Auftrag aller. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen die Seelsorge gemeinsam – mit ihren persönlichen Fähigkeiten, in ihren Funktionen und Aufgaben am eigenen Arbeitsplatz. Dann ist Seelsorge nicht in erster Linie Aufgabe, sondern vor allem eine innere Haltung: Ich trage meinen Teil dazu bei, dass der andere in Würde leben kann. Darüber hinaus gibt es Aufgaben in der Seelsorge, die zusätzlicher Ressourcen bedürfen.

In unseren Einrichtungen und Diensten wollen wir Seelsorge glaubwürdig zum Ausdruck bringen und gemeinsam unsere christliche Hauskultur gestalten.

Wir wollen die Frohe Botschaft der Liebe Gottes zu den Menschen spürbar werden lassen und die heilsame Nähe Gottes erfahren und feiern. Wir wollen die Menschen in ihren Sorgen und Nöten wahrnehmen und ihnen zugewandt und kompetent helfen. Und wir wollen als Dienstgemeinschaft respektvoll miteinander leben und arbeiten.

Uns ist bewusst, dass sich Kultur nur dann entwickelt, wenn sie gelebt und gepflegt wird. Wir tragen dazu bei, was uns möglich ist.

Im Bewusstsein, dass unsere menschlichen Möglichkeiten begrenzt sind und wir nicht alle Not lindern können, vertrauen wir auf Gottes Gegenwart und Wirken.



Was Sie nicht aus sich selbst vermögen, das wird Gott tun.

Vinzenz von Paul



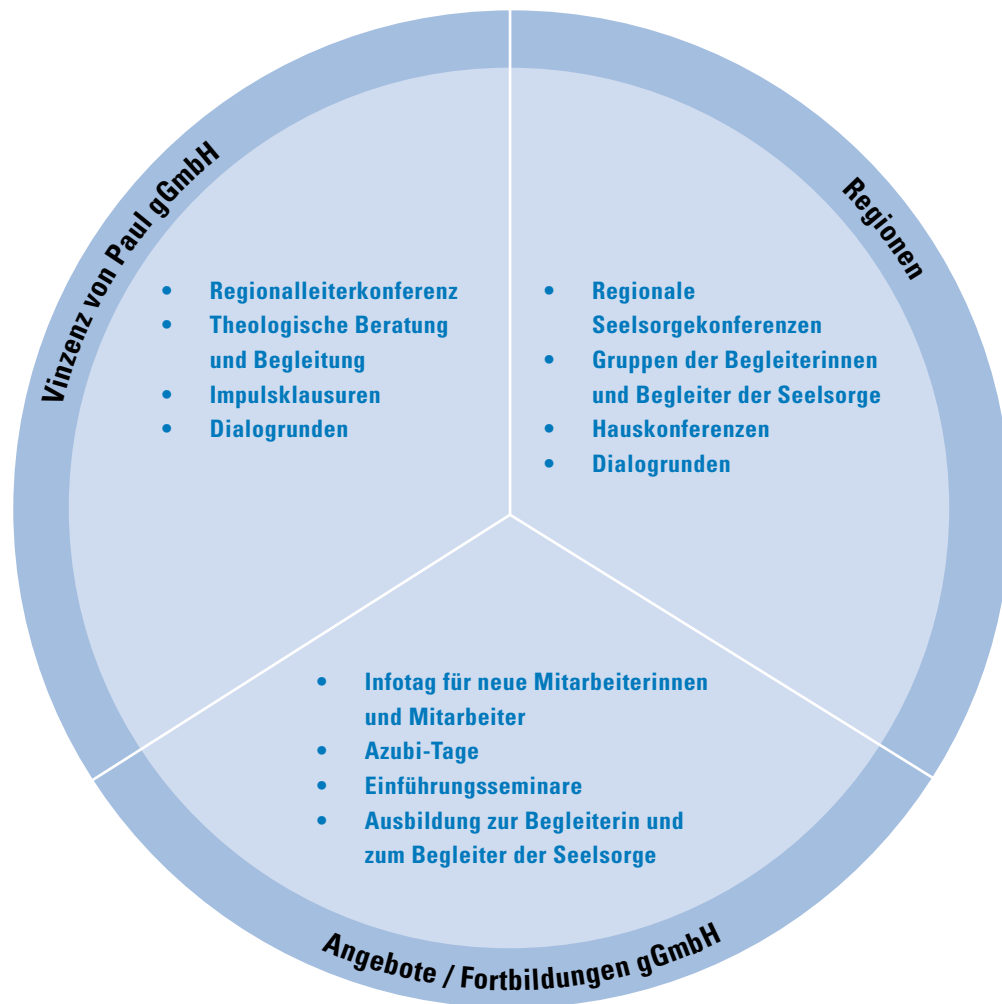
Aufgaben in der Seelsorge

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begegnen den Menschen in seelsorgerlicher Haltung zugewandt und respektvoll, nehmen die körperlichen, psychischen und geistigen Bedürfnisse wahr und tragen durch ihr tägliches Handeln dazu bei, dass der andere in Würde leben und arbeiten kann. Sie tragen die Seelsorge gemeinsam – mit ihren persönlichen Fähigkeiten, in ihren Funktionen und Aufgaben am eigenen Arbeitsplatz.

Darüber hinaus gibt es Verantwortlichkeiten in der Seelsorge, die als Kernaufgaben den Leitungskräften sowie weiteren Funktionsgruppen wie beispielsweise den Verantwortlichen Seelsorgefachkräften zugeordnet sind.

In der Vermittlung unserer gemeinsamen Wertebasis übernimmt die Ordensgemeinschaft wichtige Aufgaben und gibt uns wertvolle Unterstützung.

Von der Kirche vor Ort erwarten wir die Bereitschaft und Offenheit zur Kooperation.



Struktur und Organisation

Um die Aufgaben in der Seelsorge erbringen zu können, braucht es Organisationsstrukturen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte bei der „Sorge um den ganzen Menschen“ unterstützen. „Räume des Dialogs“ zum regelmäßigen Austausch über die Seelsorge im Alltag sind dabei ebenso wichtig wie die konkrete Planung und Gestaltung der Seelsorge in den Einrichtungen und Diensten. Dazu haben wir in der Vinzenz von Paul gGmbH verbindliche Strukturen geschaffen.

Angebote / Fortbildungen (gGmbH Ebene)

Durch unterschiedliche Angebote werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte dazu eingeladen, sich mit dem Seelsorgeverständnis in der Vinzenz von Paul gGmbH auseinander zu setzen und die eigene Rolle und Verantwortung im alltäglichen Tun zu reflektieren.

Durch Fortbildungen unterstützen wir Führungskräfte in ihrer Verantwortung für die Sicherstellung und Gestaltung der Seelsorge im Alltag. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir die Möglichkeit sich als Begleiterinnen und Begleiter der Seelsorge zu qualifizieren.